

Qualitätsbericht

(zum Verfahren der Internen Akkreditierung)

Offshore-Anlagentechnik Bachelor

Hochschule	Fachhochschule Kiel			
Studiengang (Name/Bezeichnung)	Offshore-Anlagentechnik			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	industriebegleitet	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend				
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 12/13			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	40 pro Jahr			
Akkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Akkreditierungsbericht vom	18.12.2019			

Inhalt

1	Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Fachhochschule Kiel.....	3
2	Fachbereich und Studiengang-Kurzdarstellung	4
3	Studiengangprofil	5
4	Zusammenfassende Bewertung.....	6
5	Auflagen und Empfehlungen	6
6	Beschluss.....	7

Grundlage:

Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Schleswig-Holstein (StudienakkreditierungsVO SH SH) vom 16. April 2018

Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein 2018; Ausgabe 26. April 2018 Nr. 7

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-vice/GVOBI/GVOBI/2018/qvobl_7_2018.pdf?_blob=publicationFile&v=3)

[vice/GVOBI/GVOBI/2018/qvobl_7_2018.pdf?_blob=publicationFile&v=3](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-vice/GVOBI/GVOBI/2018/qvobl_7_2018.pdf?_blob=publicationFile&v=3), S.148-159

1 Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Fachhochschule Kiel

Im Jahr 1969 wurde die Fachhochschule Kiel durch den Zusammenschluss mehrerer staatlicher Ingenieurschulen und Höherer Fachschulen gegründet. Die Studienangebote der heutigen sechs Fachbereiche Agrarwirtschaft, Informatik und Elektrotechnik, Maschinenwesen, Medien (inkl. Institut für Bauwesen), Soziale Arbeit und Gesundheit sowie Wirtschaft differenzieren sich in über 35 Studiengängen aus - aktuell studieren rund 7.800 junge Menschen an der Fachhochschule. Neben den regulären Präsenzstudiengängen werden beispielsweise auch Onlinestudiengänge und das industriebegleitete Studium angeboten. In Kooperation mit Universitäten besteht die Möglichkeit der Promotion. Neben den Angeboten der sechs Fachbereiche haben Studierende vielfältige Optionen, um ergänzende Angebote der zentralen Einrichtungen wie dem Zentrum für Lernen und Lehrentwicklung oder dem Zentrum für Sprachen und interkulturelle Kompetenz zu nutzen.

Die Fachhochschule Kiel ist seit 2013 systemakkreditiert und steht in der Verantwortung, das eigene hochschulweite System zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in Studium und Lehre kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Qualitätsstrategie und die einzelnen Elemente des Qualitätsmanagements sind auf der Homepage der Fachhochschule beschrieben und veröffentlicht¹. Das Qualitätssicherungssystem gewährleistet, dass gem. Landesrecht alle einschlägigen Vorgaben der akkreditierten Bachelor- und Masterstudiengänge eingehalten werden. Verfahrensgrundlagen der Systemakkreditierung sind im Studienakkreditierungsstaatsvertrag und der Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Schleswig-Holstein (Studienakkreditierungsverordnung SH) festgeschrieben.

Die Bewertung der Studiengangsqualität erfolgt bei laufenden und nicht wesentlich geänderten Studiengängen ausgehend von einer kennzahlenbasierten Entscheidungsgrundlage (Q-Monitor). Qualitätsrelevante Daten werden studiengangsbezogen erhoben, die Aufbereitung durch das QM erfolgt orientiert an den Leitsätzen der Hochschule. Ergänzend erfolgt eine Bewertung von Studium und Lehre anhand selbstgesteckter Ziele des Fachbereichs bzw. Studiengangs (Selbsteinschätzung). Der Qualitätsmonitor ist hierbei das Instrument, welches den Fachbereichen und Studiengangsausschüssen statistische Daten aus dem internen Informationssystem zu Studierenden und Absolvent*innen, zu Prüfungen und Noten sowie Daten aus Student-Life-Cycle- und Absolventenerhebungen und anderen Analysen zusammenstellt und mithilfe eines Ampelsystems aufbereitet. Er dient den Studiengangsleitungen, Fachbereichsleitungen und dem Präsidium als Grundlage, den Studiengang zu reflektieren, zu bewerten, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität einzuleiten und die Akkreditierung der einzelnen Programme zu verlängern.

¹ <https://www.fh-kiel.de/wir/verwaltung/abteilungen/hochschulentwicklung/qualitaetsmanagement/>

Für die Qualitätssicherung von Studium und Lehre in den Fachbereichen sind die Beauftragten für Studium und Lehre oder/und die Studiengangsausschüsse zuständig. Sie überwachen insbesondere die Studiengangsqualität hinsichtlich Angemessenheit der Qualifikationsziele, Eignung des Curriculums und die grundsätzliche Umsetzung in Studienprogrammen sowie die Studierbarkeit.

Sämtliche definierte Maßnahmen werden vom Konvent beschlossen und an die Abteilung Hochschulentwicklung der Hochschule zurückgespiegelt. Dieses erarbeitet sodann die Beschlussvorlage für das Präsidium - ggf. mit Auflagen und Empfehlungen -, um den Beschluss für eine Reakkreditierung (für drei Jahre) zu erwirken.

2 Fachbereich und Studiengang-Kurzdarstellung

Der Fachbereich Maschinenwesen bietet verschiedene Studiengänge zur Ausbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren für Fach- und Führungspositionen im Umfeld des Maschinenbaus an. Alle Studiengänge sind praxisorientiert und bieten eine wissenschaftliche Grundlage, die zu verantwortungsvoller und selbständiger Berufstätigkeit qualifiziert und Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen und Berufserfolg ist. Die Studiengänge Internationales Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen, Maschinenbau, Offshore-Anlagentechnik und Schiffbau und Maritime Technik können dual über das Industriebegleitete Studienmodell IBS absolviert werden. Im WS 20/21 sind am Fachbereich 1184 Studierende eingeschrieben, davon 76 im Bachelorstudiengang Offshore-Anlagentechnik.

Die breit angelegte Grundlagen- und Fachausbildung des Studienganges „Offshore-Anlagentechnik (OAT)“ schlägt die Brücke zwischen Maschinen- und Schiffbau im Ausbildungsangebot der Fachhochschule Kiel und ermöglicht so ein weites Einsatzgebiet der Absolventen.

Der fokussierte Einsatzbereich ist die Konstruktion und Entwicklung von dynamisch hoch beanspruchten Anlagen im Offshore-Bereich. Die Absolventen sind aber auch qualifiziert für verwandte Gebiete wie Maritime Energiegewinnung, Windenergietechnik, Förderung von Bodenschätzen sowie allgemeiner Anlagenbau in anspruchsvollen Regionen. So erlangen Sie im Rahmen Ihrer Ausbildung auch Grundkenntnisse in den Bereichen der Ozeanographie, Wetterkunde und der Meeresforschung.

Herausragende Absolventen erhalten neben dem Bachelor-Zeugnis eine Zulassung zu den Master-Studiengängen „Maschinenbau“, „Schiffbau und maritime Technik“ der FH Kiel sowie zum Masterstudiengang „Master of Science (in) Wind Engineering“, der von der FH Kiel in Kooperation mit der FH-Flensburg durchgeführt wird.

3 Studiengangprofil

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites Grundlagenwissen aus den Bereichen Offshore-Technologien, Maschinenbau und Schiffbau im Zusammenhang von ingenieurwissenschaftlichen Theorien und praktischer Anwendung.

Sie beherrschen die Methoden der Produktentwicklung (Produktgestaltung und Berechnung) und des Projektmanagements, die sie für die entsprechenden Tätigkeitsfelder in Projektierung, Konstruktion und Produktion von Offshore-Anlagen und Maschinen qualifizieren. Sie greifen auf erste Erfahrungen zurück, die sie in ihrem Studium an Beispielen der Entwicklung und Produktion von Offshore-Installationen und Schiffen gewonnen haben. Dabei sind ihnen die Betriebs- und Umweltbedingungen im Offshore-Bereich sowie die daraus resultierenden Anforderungen bekannt.

Bei der Lösung konkreter Aufgaben wenden sie ihr Wissen an, erkennen Wissenslücken und sind in der Lage, diese anforderungsgerecht zu schließen. Sie kennen die Grundlagen angrenzender Fachgebiete, beziehen diese in ihre Tätigkeiten ein und sind über betriebswirtschaftliche Wirkungen ihrer Tätigkeiten orientiert.

Die Absolventinnen und Absolventen erkennen betriebliche Anforderungen, begreifen ihre Rollen in arbeitsteiligen Systemen und füllen sie flexibel und kompetent aus. Sie können Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten und reflektieren.

Sie sind darauf vorbereitet, Projekt- oder Führungsverantwortung zu übernehmen. Im Studium haben sie exemplarisch die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit erprobt. Sie haben ihre Sensibilität für die Denkweisen fachfremder Disziplinen entwickelt und gelernt, technische, ökonomische, ökologische und sicherheitsrelevante Zusammenhänge verständlich zu machen.

Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Anforderungen an Projektteams sowie deren Leitung. Sie verstehen in diesem Zusammenhang die Bedeutung von Konfliktmanagement, Mitarbeitermotivation und adressatengerechter Kommunikation. Sie nutzen entsprechende Kompetenzen bei der Lösung von Aufgaben und Problemstellungen. Dabei können sie sich konstruktiv im Team einbringen und sind in der Lage, eigene Handlungsziele mit den Einstellungen und Werten einer anderen Person oder einer Gruppe zu verknüpfen.

Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen Präsentationstechniken, Instrumente des Selbstmanagements sowie der Informationsbeschaffung und -Verarbeitung.

Die Absolventinnen und Absolventen erkennen und reflektieren an sie gestellte fachliche Anforderungen ebenso wie ihre berufliche Verantwortung für Menschen, Gesellschaft und Ökologie. Sie sind sich der Auswirkungen und Risiken des Einsatzes von Technologien zur Errichtung und Betrieb von Anlagen im maritimen Bereich bewusst.

4 Zusammenfassende Bewertung

Der Studiengang kann auf Basis der des Q-Monitors insgesamt als positiv bewertet werden. Viele Bereiche wurden mit Grün (Ampelsystem Q-Monitor²) bewertet.

Die Kennzahlen zur Anfängerauslastung und der Anteil der erfolgreichen Prüfungen liegen im Soll und können somit als positiv betrachtet werden. Unter dem Durchschnitt der Fachhochschule liegen die Kennzahlen zur Absolventenquote in Regelstudienzeit, der Anteil der Studierenden mit 100% der Soll-CP und die Zufriedenheit der Studierenden. Der Studiengang weist darauf hin, dass es sich um die erste Kohorte handelt. In der Zukunft soll die Bekanntheit des Studiengangs erhöht werden. Des Weiteren ist geplant, den Studiengang auf ein 7-semesteriges Modell umzustellen, wobei ein Augenmerk auf die Erreichbarkeit der CP gelegt werden soll.

Selbsteinschätzend beurteilt der Fachbereich die Erfüllung der Leitsätze 2 – 8 (bspw. Kompetenz- und Zukunftsorientierung, Anwendungsorientierte Forschung oder Vielfalt) sehr positiv. Der Studiengang ist laut dem Fachbereich sehr zukunftsorientiert und bietet auch Sonderveranstaltungen an, in denen zukünftige Entwicklungen thematisiert werden. Im Rahmen von COOL (Campus for Ocean and Offshore Learning) wird die Internationalität gefördert. Redebeiträge werden auch in Englisch gehalten und es nehmen viele ausländische Gäste teil. Im Bereich „Kulturauftrag“ verweist der Fachbereich auf das IDW-Angebot des Studiengangs.

5 Auflagen und Empfehlungen

Auflage

Prüfung aller Modulbeschreibungen auf konsistent hohe Qualität (insbesondere der Inhalts- und Kompetenzangaben) gemeinsam mit dem Zentrum für Lehr- und Lernentwicklung (ZLL) bis Ende 2018 und Umsetzung etwaiger Verbesserungen bis Ende 2019.

² Ampelsystem Q-Monitor – Bewertung der Kennzahlen angesichts folgender Einteilungen: grün: größer/gleich 75% | gelb: größer/gleich 50% und kleiner als 75% | rot: kleiner 50%.

Die „Verbesserung der Modulbeschreibung“ im Q-Monitor wurde über den vorgesehenen Prozess erfüllt: Die Modulverantwortlichen haben unter Zuhilfenahme der Evaluation der Modulbeschreibungen durch das ZLL die monierten Module verbessert. Die verbesserten Modulbeschreibungen wurden in die Moduldatenbank eingetragen und durch die Studiengangsleitungen gesichtet. Der Konvent hat die verbesserten Modulbeschreibungen aus der Moduldatenbank ebenfalls gesichtet und entsprechend dem Prozess im Konvent vom 1.7.2019 zur Veröffentlichung freigegeben. Die verbesserten Module sind im aktuellen Semester gültig und online einsehbar.

Empfehlung

Es wird empfohlen, die Studierbarkeit kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls zu verbessern.

Die Empfehlung zur Überprüfung der Studierbarkeit wird kritisch gesehen, da der Studiengang in vielen Teilen dem Studiengang Maschinenwesen entspricht, dessen Studierbarkeit nicht in Frage steht. Das QM schlägt daraufhin vor, die studiengangsspezifischen Module ggf. zu überprüfen.

Der Fachbereich hat die Dokumente zur Auflagenerfüllung fristgerecht eingereicht. Der Arbeitsbereich „Akkreditierung und Recht“ der Abteilung Hochschulentwicklung hat die Dokumente geprüft. Die Akkreditierungskommission bestätigt in ihrer Sitzung vom 10.12.2019 die Erfüllung der Auflage für den genannten Studiengang und empfiehlt dem Präsidium, die Akkreditierung des obengenannten Studiengangs bis zum Ende des Sommersemesters 2021 auszusprechen.

6 Beschluss

Das Präsidium der Fachhochschule Kiel beschließt die Entfristung der Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Offshore-Anlagentechnik“ bis zum Ende des Sommersemesters 2021.